



PFRONTNER LISTE

Sie möchten über Gemeindepolitik mehr wissen als Schlagworte und knackige Sprüche auf Wahlplakaten?

Informationen zu grundlegenden Haltungen der „Pfrontner Liste“

Pfronten hat in den vergangenen Jahren viel für **Familien und Kinder** investiert, z. B. in den Neubau der Krippe oder in eine Vielzahl von Kinderspielplätzen. Wir sind stolz auf unsere Angebote wie Spielstube, ausreichend Kindergartenplätze, Hausaufgabenbetreuung, Hort und Jugendtreff. Die Pfrontner Liste möchte zukünftig verstärkt Familien unterstützen, die sich ein eigenes Zuhause aufbauen. Erreicht werden kann dies durch die gezielte Nutzung von Leerständen und Baulücken und in bescheidenem Umfang auch durch neues Bauland für Einheimische.

Für **Senioren und Menschen mit Einschränkungen** wollen wir uns in den nächsten Jahren deutlich stärker einsetzen. Dies betrifft Maßnahmen, die es möglichst allen Pfrontnern erleichtern, an der Gemeinschaft teilzunehmen, wie z.B. Barrierefreiheit in allen Bereichen. Ein möglichst langes Wohnen in den eigenen vier Wänden wollen wir ebenso fördern, wie ein bezahlbares, auf Pfrontner Verhältnisse abgestimmtes Betreutes Wohnen. Wir lassen Hilfsbedürftige und Angehörige nicht allein und fördern Strukturen und Organisationen, die sie unterstützen und entlasten.

Wir stehen für eine Weiterentwicklung des **Skizentrums in Steinach**, sind jedoch gegen millionenschwere Großinvestitionen am Standartlift. Für ein attraktives Angebot für Familien brauchen wir größere beschneite Flächen zwischen Familienlift und den Wangerliften, einen für Anfänger leichter zu fahrenden längeren Tellerlift anstatt dem Minilift und einen optimierten Skikindergarten. Weitere Gespräche mit Grundstückseigentümern und allen Betroffenen sind Basis für ein gutes Miteinander. Dies halten wir für eine unserer Zeit angemessene Lösung und dies ist für die Gemeinde - und damit für die Pfrontener Bürger - ohne großes Risiko finanzierbar. Sehr kritisch sehen wir die, von manchen Kräften des Gemeinderates geforderte Umsetzung der Großinvestitionen mit Vollausbau am Standartlift für ca. 3,5 Mill. Euro oder die noch weiter reichenden Phantasien für einen Sessellift als Ersatz für den Standartlift mit weiteren Kosten von 3-4 Mill. Euro.

**Seit 30 Jahren
im Gemeinderat-
unabhängig und mit
zündenden Ideen!**

Wir brauchen finanzielle Spielräume um wichtige Vorhaben, auch außerhalb des Skizentrums, umsetzen zu können, und dies ohne explodierende Neuverschuldung.

Das **Ortszentrum** im Ried muss weiter entwickelt werden. Dies beinhaltet auch den Bahnhofvorplatz. Wir brauchen jedoch keine - von manchen angedachte - neue Tiefgarage, sondern wollen durch eine schlanke Planung der Bushaltestellen die bestehenden PKW-Stellplätze erhalten. Dies ist nach unserem präsentierten Planungsvorschlag absolut machbar.



**He Opa, runter von der Bank,
heut´ wählen wir die Pfrontner Liste!**

**Ja, ja, mei Föhl,
bis du aus´m Bett kommscht, han i bei
deane scho lang meine Kreizla gmochet.**

Wir setzen uns ein für eine dringend notwendige Sanierung und Neugestaltung des **Berghauses Allgäu auf dem Breitenberg**. Auf die Gemeinde als Teilhaberin warten hier erhebliche Investitionen. Unsere Wanderwege auf dem Breitenberg, das mit großem Abstand am meisten genutzte Wegenetz, muss in mehreren Bereichen grundlegend überarbeitet werden. Dazu brauchen wir auch den Rechtlerverband als wohlwollenden Partner an unserer Seite.

Innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahre ist die Umsetzung der Planungen für die **Ortsverbindungsstraßen** Weißbach – Rölfleuten und von der Steinrumpelstraße nach Obermeilingen ein weiterer Schwerpunkt. Mit Nachdruck fordern wir vom Landkreis endlich die Übernahme der Achtalstraße. Im Hinblick auf ihre Verkehrsbedeutung entspricht sie schon lange einer Kreisstraße. Die Zone 40 muss dabei erhalten bleiben.

In unserem Ort haben wir dank vielfältigem und großem Engagement von **Ehrenamtlichen** eine vorbildliche und breit gefächerte **Vereinsstruktur**. Dies braucht weiterhin nicht nur den Dank, sondern auch die Unterstützung der Kommune.

Das Projekt eines **Mächlermuseums** ist in der Phase der Sicherung des alten Wissens: Erlebnisse und Erfahrungen von Zeitzeugen müssen in Texten, Bildern und Filmen dauerhaft erhalten werden. Gleiches gilt für Produkte, Werkzeuge, Maschinen und Herstellungswege. Um dies dann auch der Öffentlichkeit zeigen zu können, benötigen wir entsprechende Räumlichkeiten und Ausstattungen. Die „Villa Goldonkel“ (Gemeindebesitz) ist eine - aus unserer Sicht - gute Möglichkeit dafür. Damit haben wir gleichzeitig eine passende Nutzung für dieses herausragende historische Gebäude. Ein Museumskonzept legten wir als Pfrontner Liste bereits vor.

Laut Energiekonzept wendet Pfronten jährlich ca. 25 Mill. Euro für Wärme, Strom und Treibstoff auf. Die Einsparmöglichkeiten werden mit 34% angegeben. Dazu kommt der mögliche Ausbau regenerativer Energien, wie z.B. Photovoltaik, Solar- und Umgebungswärme. Durch Informationen, Vorbildwirkung und gezielte Anreize wollen wir dazu beitragen, diese Potentiale besser zu nutzen – zum Vorteil von Handwerkern, Verbrauchern und örtlichen Erzeugern.

Als selbstverständlich verstehen sich weiterhin große Investitionen in den Kanal, in unser Trinkwasser, in Straßen usw. Gleichzeitig müssen wir unser **Gewerbegebiet in Kappel** zukunftstauglich weiter entwickeln.

Dies alles ist nur ein Ausschnitt unserer Aufgaben, und sicherlich kommt in den nächsten 6 Jahren auch noch vieles auf uns zu, von dem wir noch gar nichts ahnen.

Wie in all den vergangenen Jahren auch, setzen wir uns dabei mit aller Kraft dafür ein, den sehr sicheren Stand unserer **Finanzpolitik beizubehalten**: Schuldenstand 1997 ca. 16 Mill. Euro, 2013 ca. 11 Mill. Euro - mit **Maß und Ziel in eine gesicherte Zukunft**.

Dafür stehen wir!

Ihre

Pfrontner Liste (Liste 5)

Kleiner Merkzettel für die Wahl am 16. März. Sie haben 20 Stimmen.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

Wahlvorschlag Nr. 05	
<input type="radio"/>	500 Kennwort Pfrontner Liste
<input type="checkbox"/>	501 Trenkle Philipp , Schlossermeister, Zweiter Bürgermeister, Heitlern
<input type="checkbox"/>	502 Haf Alfons , Studiendirektor, Gemeinderat, Weißbach
<input type="checkbox"/>	503 Eckart Anne , Buchhalterin, Steinach
<input type="checkbox"/>	504 Haff Martin , Verwaltungsjurist, Kreuzegg
<input type="checkbox"/>	505 Sauer Helmut , Maschinenschlosser, Gemeinderat, Kappel
<input type="checkbox"/>	506 März Christian , Industriekaufmann, Ried
<input type="checkbox"/>	507 Vogler Andreas , Lehrer, Steinach
<input type="checkbox"/>	508 Nöß Sebastian , Dipl.-Sozialpädagoge, Gemeinderat, Weißbach
<input type="checkbox"/>	509 Steiner Josef , Maschinenschlosser, Gemeinderat, Ösch
<input type="checkbox"/>	510 Kling Florian , Lehrer, Ried
<input type="checkbox"/>	511 Dr. Randel Otto , Schulleiter, Gemeinderat, Kreuzegg
<input type="checkbox"/>	512 Kleinbauer Werner , Schiedemeister, Steinach
<input type="checkbox"/>	513 Augsten Reiner , Dipl.-Ingenieur, Kappel
<input type="checkbox"/>	514 Hipp Friedrich , Betriebsleiter, Rölfleuten
<input type="checkbox"/>	515 Erd Susanne , Krankenschwester, Rehbichl
<input type="checkbox"/>	516 Kiechle Rita , Krankenschwester, Dorf
<input type="checkbox"/>	517 Mörz Michael , Elektromechanikermeister, Steinach
<input type="checkbox"/>	518 Schneider Stefan , Industriemechaniker, Weißbach
<input type="checkbox"/>	519 Randel-Möst Stephanie , Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Kreuzegg
<input type="checkbox"/>	520 Zweng Christopher , Angestellter, Ösch



Feuer und Flamme für Pfronten!